

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: 8201-00

Stuttgart, 20.12.2011

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen CDU-Gemeinderatsfraktion
Datum 14.11.2011
Betreff Mobilität – Stuttgart in Vorbildfunktion

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

1. Die Stadt Stuttgart hat sich im Frühjahr diesen Jahres gemeinsam mit den Städten Brunn, Málaga und Tel Aviv für CIVITAS II Plus beworben. Die EU-Kommission hat den Projektvorschlag positiv evaluiert. Wir erwarten täglich die formelle Aufforderung der EU-Kommission zur Aufnahme von Vertragsverhandlungen. Mit einem **Start des Projekts kann im April 2012** gerechnet werden.

Im Gegensatz zu früheren Phasen von CIVITAS vergibt die EU in diesem Jahr nur wenige Projekte, dafür aber mit einem hohen finanziellen Volumen von jeweils ca.

9 Mio. Euro.

Das CIVITAS-Projekt „**2MOVE2**“ baut entsprechend den Vorgaben der EU auf je zwei „lehrenden“ und zwei „lernenden“ Städten auf, die bei der nachhaltigen Mobilität kooperieren, u.a. auf den Gebieten **Elektromobilität, emissionsabhängige Verkehrssteuerung, Güterverkehr, Rad- und Fußgängerverkehr, Mobilitätsberatung, Parken und Umweltzonen.**

EU-Projekte unterliegen einer Fülle von rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Regeln. Da immer Partner aus mehreren Staaten teilnehmen müssen, sind auch Sprachkenntnisse und Reisen erforderlich.

Der daraus resultierende zusätzliche hohe Zeit- und Arbeitsaufwand lohnt sich nur, wenn wir uns bei den Förderanträgen auf Vorhaben und Projekte konzentrieren, die die Stadt ohnehin plant oder durchführt und die durch die EU-Förderung besser und schneller umgesetzt werden können.

2. Erfreulicherweise wird Stuttgart bereits seit vielen Jahren als ein weltweit führendes Kompetenzzentrum für nachhaltige urbane Mobilität wahrgenommen. Dies natürlich vor allem auch deshalb, weil hier die Hauptquartiere vieler Weltmarktführer aus der Automobil- und Zulieferindustrie sind. Hinzu kommen zahlreiche namhafte wissenschaftliche Institute und Forschungseinrichtungen.

Wir arbeiten mit unseren zahlreichen Partnern daran, dieses Profil noch zu schärfen, insbesondere durch Vernetzungen, Kongressveranstaltungen und entsprechende Projekte:

So ist Stuttgart der Sitz des **Netzwerks Cities for Mobility** mit über 600 Partnern in 83 Ländern. Das Netzwerk ist etabliert und wird als Plattform für den Austausch von Erfahrungen und guten Ideen genutzt. Der jährliche Weltkongress hat sich in der „Szene“ einen guten Namen als Möglichkeit des persönlichen Austauschs erworben.

Die Stadt ist bei der **Weltunion der Städte UCLG** für das Thema Mobilität zuständig, der Verband vertritt 3 Milliarden Menschen.

Die Stadt hat sich in den letzten Jahren an zahlreichen **EU-Projekten** beteiligt, darunter MOVIMAN, DEMOCRITOS, CIVITAS CARAVELL, aktuell an den laufenden Projekten ACTIVE ACCESS, GO PEDELEC, SUMP-MED und SOL. Wir sind inzwischen aufgrund unserer Aktivitäten für eine nachhaltige urbane Mobilität weltweit gesuchte Partner für andere Kommunen bei der Umsetzung entsprechender Projekte.

Wir sind Gastgeber vieler **Delegationen aus dem Ausland**, die nach Stuttgart kommen, um sich hier über unsere Mobilitätskonzepte und ihre konkrete Umsetzung zu informieren.

Die **Integrierte Verkehrsleitzentrale** ist ein „Magnet“ für Besuchergruppen aus dem Ausland. Das Interesse an Führungen und Informationen über die Arbeit übersteigt inzwischen die Möglichkeiten der Mitarbeiter vor Ort.

Das **Zentrum für Elektromobilität** in der Heilbronner Straße hat sich hervorragend entwickelt und zählt in der Zwischenzeit – ohne eigenes Marketing, da hierfür keine Ressourcen zur Verfügung stehen – rund 1.000 Besucher pro Monat. Die Lokalität hat sich darüber hinaus auch zu einem beliebten und häufig ausgebuchten Veranstaltungsort entwickelt. Wir haben die Absicht, gemeinsam mit unseren Partnern das Konzept ab 2013 in der unteren Depothalle an der Mercedesstraße im Kontext von Science Center der Porsche AG und städtischem Planetarium fortzuentwickeln.

Das sicherlich weltweit beachtete Projekt **Car2Go mit Elektro-Smarts** wollen wir gemeinsam mit der Daimler AG und dem Land Baden-Württemberg durchführen. Zunächst ist geplant, den „Nukleus“ Stuttgart auf den Weg zu bringen, bevor dann in einem sinnvollen zweiten Schritt auch einige Städte im Stuttgarter Umland eingebunden werden.

Ein weiterer „Leuchtturm“ unserer Aktivitäten ist die **Smart City Card**, die wir derzeit gemeinsam mit der SSB entwickeln, eine Plattform für die komfortable und attraktive Vernetzung aller möglichen Verkehrsträger und -systeme. Wir werden dieses Konzept ebenso wie unsere Planungen zu Car2Go im kommenden Frühjahr dem Gemeinderat präsentieren.

3. Die Landeshauptstadt ist seit Jahren als innovativer Akteur für eine nachhaltige urbane Mobilität lokal und regional hervorragend mit anderen Kommunen, auch in der Region Stuttgart, vernetzt. Auf dieser Grundlage ist es unsere Aufgabe, Stuttgart bestmöglich als Mobilitätsstandort zu positionieren.

So sind wir mit unserem Projekt Call a bike-System mit Pedelecs Teil des Fördergebiets der **Modellregion Nachhaltige Mobilität**, die von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) koordiniert wurde. Ein anderes Projekt im Rahmen dieser Modellregion war der Versuchslauf der EnBW mit 700 Elektro-Scootern, ein weiteres ist der Einsatz von vier Hybridbussen bei der SSB.

Auch für die **neue „Schaufenster“**-Kulisse des Bundes wollen wir, sollte das Land Baden-Württemberg wie erwartet den Zuschlag als Modellregion erhalten, weitere Projekte entwickeln, die die Wahrnehmung Stuttgarts als Stadt der nachhaltigen Mobilität weiter verstärken werden.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>